
Nutzung von Abfall- und Reststoffen (Lebensmittelrecycling) – Erfahrungen aus der Anwendung

Christoph von Jan
CEO Schradenbiogas GmbH & Co. KG

Jahreskonferenz Deutsche Energie-Agentur | Berlin | 07.12.2017

Historie

Schradenbiogas GmbH & Co. KG (1)

- **1994:**
Gründung der Gesellschaft und Baubeginn der Biogasanlage am Standort Gröden
- **1997:**
Aufbau der eigenen Logistik zur Sammlung von organischen Abfällen, heute: ca. 35 LKW
- **2000:**
Übernahme, Umbau und Optimierung der Biogasanlage am Standort Großmühlingen
- **2006:**
Übernahme, Umbau und Optimierung der Biogasanlage am Standort Alteno



Historie

Schradenbiogas GmbH & Co. KG (2)

- **2010:**
BayWa r.e. renewable energy GmbH wird neuer Gesellschafter
- **2012:**
Inbetriebnahme der Biogasanlage am Standort Geislingen-Türkheim
- **2014:**
An allen drei Produktionsbetrieben Aufbereitung zu Biomethan abgeschlossen
- **2016: Kennzahlen**
85 Mitarbeiter
155.000 Tonnen verarbeitete Abfälle
16,3 Mio. cbm produziertes Rohbiogas
11,8 Mio. EUR Umsatzerlöse



Wertschöpfungskette beim Lebensmittelrecycling der Schradenbiogas GmbH & Co. KG



Patentierte Aufbereitungstechnik (Entpackungsanlage)

Logistik und Behältersysteme

Schradenbiogas GmbH & Co. KG

Eigener Fuhrpark

Der eigene Fuhrpark an den Standorten Gröden und Alteno umfasst derzeit rund 35 LKW (leichte und mittelschwere LKW in Form von Anhängerzügen, Kofferrfahrzeugen, Wechselbrückenfahrzeugen und Jumbozügen)



Darüber hinaus sind rund 30 Subunternehmen im Bereich Logistik & Verwertung für die Schradenbiogas tätig und stellen zusätzliche Transportkapazitäten bereit

Erfassung der organischen Abfälle im Wechselsystem

- Spannringfässer
- Müllgroßbehälter (MGB)
- Big Boxen
- Weitere Erfassungsmöglichkeiten: Paletten, Container usw.



Allgemeine Marktstruktur des Lebensmittelrecyclings



Lebensmittelabfälle?!

Studie in Müll+Abfall 09/2017, S. 465

- Im Bundesland Hessen fallen rd. 1,03 Mio. t Lebensmittelabfälle an, das entspricht ca. 166 kg/ Einwohner und Jahr (EA) → Treibhausgasemissionen von 440 kg/ EA CO₂-Äquivalente
- Auf Deutschland hochgerechnet (bei rd. 80 Mio. Einwohnern): ca. 13,28 Mio. t Lebensmittelabfälle

1. Lebensmittelabfälle lösen sich nicht in Luft auf und werden nicht verschwendet, sondern werden einer geordneten, nachhaltigen Entsorgung und Verwertung zugeführt, dabei wird im Ergebnis terrestrischer Kohlenstoff substituiert.
2. Das **Lebensmittelrecycling ist die nachhaltige Lösung im Umgang mit Lebensmittelabfällen**, denn ...
... aus Ø 1 to Lebensmittelabfall werden ca. 105 Nm³ Rohbiogas.
105 Nm³ Rohbiogas (mit ca. 68 Vol-% CH₄-Gehalt) entspricht ca. 1,8 kg CO₂-Äquivalente.
13,28 Mio. t Lebensmittelabfälle → 2,5 Mio. t eingesparte CO₂-Äquivalente

Lebensmittelrecycling funktioniert seit Jahrzehnten, ist etabliert und hat keinerlei Subventionsbedarf!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

